

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 6

Illustration: Zank am Gartenzaun
Autor: Obradovic, Slobodan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule

38

Nebelspalter
Juli/August
2009

Papikratie

Wie hiess noch gleich dieser hergelaufene Paparazzo, der meinte, den italienischen Ministerpräsidenten mit pikanten Fotos von allzu leicht bekleideten Mädels auf dem Gelände von dessen Villa auf Sardinien in die Bredouille bringen zu können: Antonello Zappadu. – Zappadu? Kein Wunder, dass der sonst so fröhliche Silvio da zappenduster sah!

Und dann diese Sache mit der EU-Wahl-liste seiner Partei: Auf der hatte Berlusco-

ni eigens eine ganze Riege von Showbiz-Sternchen und Models versammelt, die den hehren Gedanken eines «Europas der Vielfalt» auf denkbar handfeste Weise auf den Laufsteg der europäischen Volksvertretung hätten tragen sollen – frei nach dem Motto: «Andere Länder, andere Titten!» Doch da trat prompt seine miesepettrige Ehefrau Veronica Lario auf den so schön ausgeheckten Plan und machte demselben öffentlichkeitswirksam den Garaus: «Schamlosigkeit der Macht», warf sie ihrem Gatten vor. Und beschuldigte ihn

obendrein auch noch des «Verkehrens mit Minderjährigen», bloss weil er gerade so frei gewesen war, in einer Disco den 18. Geburtstag einer alten Freundin mitzufeiern, die ihn zudem seit Jahren «Papi» zu nennen pflegt. – Ja, meine Güte: Kann diese Frau Lario denn auch nur annähernd ermessen, was es für das Ego eines alternden Dauer-Twens in seiner achten Lebensdekade bedeutet, sich von so einem attraktiven Backfisch mit «Papi» anreden zu lassen? Abgesehen davon, dass sich der leutselige Silvio doch bekanntlich ohnehin gern von Gott und der Welt duzen lässt. (Schliesslich kennt er Gott noch aus gemeinsamen Schöpfungstagen!)

Jörg Kröber

Ziege als Zugabe

Um den Automobilumsatz in Neuseeland zu fördern, hat sich die Firma Mitsubishi für ihren Pick-up Triton etwas Besonderes einfallen lassen. Jeder Farmer,

der ein solches Fahrzeug kauft, erhält gratis dazu eine Ziege. Ziegen gelten als umweltfreundliche, genügsame Tiere. Sie haben sich nicht nur bei der giftfreien Unkrautbekämpfung im Lande einen Namen gemacht. Ihre Milch ist gefragt, und so manche Ziege hat in schwierigen Zeiten ihrem Besitzer über die Runden geholfen. Kurz und gut: Bei dem Angebot gibt es nichts zu meckern.

Gerd Karpe

Campingführer

Narzissen-Gipfel in Rom: Wüstensohn trifft wüsten Gnom, Autokrat trifft Machokrat, Revolutionsführer trifft Deolotionsführer, Oberst trifft auf gefühlten Aller-oberst. (Was angesichts der Ordensmenge auf der Uniform des Ersteren ganz schön gescheppert haben dürfte.) – Kurz: Gaddafi kam auf Einladung Berlusconis für ein paar Tage zum Campen an den Tiber. Und das traf sich gut: Mit der heissen Luft, die der Pocket-Duce regelmässig abzusondern pflegt, haben sich locker alle Luftmatratzen der gesamten libyschen Entourage aufblasen lassen. Ob Silvio seinem Gast auch mit seinem Camping-Gaskocher ausgeholfen und ihm beim täglichen Geschirrabwasch in den sanitären Gemeinschaftsanlagen zur Hand gegangen ist, wurde hingegen nicht überliefert. Nur noch so viel: Nachdem Gaddafis B-Duinenzelt – für ein erstklassiges A-Duinenzelt hatte es offenbar nicht gereicht – am Ende wieder abgeschlagen worden war, fanden sich im Boden des Campingplatzes noch ein paar vergessene Heringe. Sie wurden auf Weisung Berlusconis im nahen Tiber ausgesetzt.

Jörg Kröber

Bocksprung

Da kollabieren allerorten die vor lauter neoliberalen Deregulierungs-Exzessen völlig aus dem Ruder gelaufenen Finanzsysteme und schlittert die Weltwirtschaft in die schwerste Rezession seit 80 Jahren – und was passiert in Deutschland? Ausgerechnet die ultra-neoliberale FDP steigt zu

Zank am Gartenzaun

